

Verbandsgemeindeverwaltung Adenau
Fachbereich 2
Kirchstraße 15
53518 Adenau
Az. 610-13-50c1

Adenau, den 05.07.2007

Ergebnisprotokoll

über das Gespräch zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zur Realisierung der
„Erlebnisregion Nürburgring“
am 05.07.2007, 10.30 Uhr, Nürburgring GmbH, Haus A

Teilnehmer:

Dr. Kafitz Walter, Hauptgeschäftsführer Nürburgring GmbH
Schmitz Elmar, Nürburgring GmbH
Schnobel Alexander, Nürburgring GmbH
Bruckner Andreas, Nürburgring GmbH
Schüssler Reinhold, Ortsbürgermeister Nürburg
Daun Hermann-Josef, 1. Beigeordneter der Ortsgemeinde Nürburg
Schomisch Anita, 2. Beigeordnete der Ortsgemeinde Nürburg
Rodarius Günter, Ortsbürgermeister Müllenbach
Goeden Petra, 1. Beigeordnete der Ortsgemeinde Müllenbach
Krämer Richard, 2. Beigeordneter der Ortsgemeinde Müllenbach
Romes Hermann-Josef, Bürgermeister der VG Adenau / Vorsitzender des Planungsverbandes
Funk Addi, Verbandsgemeindeverwaltung Adenau
Backes Bernd, Verbandsgemeindeverwaltung Adenau

Herr Dr. Kafitz begrüßte die Gesprächsteilnehmer und brachte unter Hinweis auf den bekannten Terminplan die Bedeutung einer zeitnahen Einigung zu den mitgeteilten Tagesordnungspunkten zum Ausdruck. Er erklärte, dass er an einer Einigung interessiert sei, verwies aber auch auf den begrenzten Entscheidungsspielraum der Nürburgring GmbH und das eine weitere zeitliche Verzögerung das Gesamtprojekt gefährde.

Bürgermeister Romes, der zugleich als Vorsitzender des Planungsverbandes Nürburgring fungierte, erklärte für die Ortsgemeinden Nürburg und Müllenbach sowie für die Verbandsgemeinde Adenau, dass man grundsätzlich ein hohes Interesse an der Realisierung des Projektes „Erlebnisregion“ habe. Für die betroffene kommunale Gemeinschaft sei jedoch die Klärung der vorliegenden Punkte, vor allem wegen der verschiedenartigen Interessenlage und Betroffenheit sowie wegen der wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen von Belang.

Es wurden folgende Aussagen getätigt bzw. Vereinbarungen getroffen:

A) Ortsgemeinde Nürburg:

- 1. Für die Finanzierung des geplanten Hotels, des Motorsportdorfes sowie der Gastronomie im Bereich des Boulevards dürfen keine Landesmittel verwendet werden. Hierüber ist eine schriftliche Garantie durch die Geschäftsführung der Nürburgring GmbH abzugeben.**

Herr Dr. Kafitz bestätigte, dass sowohl das im Masterplan vorgesehene Hotel als auch das Motorsportdorf zu 100 % privat finanziert werden. Das Gesamtprojekt wird im Bedarfsfall mit max. 50 % öffentlich finanziert.

Die Nürburgring GmbH wird über die Finanzierung unter Beteiligung des Aufsichtsratsvorsitzenden eine entsprechende verbindliche schriftliche Erklärung abgeben.

- 2. Die maximal zulässige Bettenzahl des geplanten Hotels ist auf 250 zu beschränken. Sollte sich künftighin zeigen, dass die prognostizierten Besucherzahlen zutreffend kalkuliert wurden und hieraus resultierend tatsächlich ein höherer Bedarf an Übernachtungsmöglichkeiten im näheren Umfeld besteht, wird eine Erweiterung des Hotels in Aussicht gestellt.**

Herr Dr. Kafitz verwies auf den raumordnerischen Entscheid vom 19.10.2006. Hiernach wurde ein Hotel mit 255 Zimmern und 510 Betten als zulässig erachtet, da bei dieser Größenordnung keine Raumrelevanz gegeben sei. Eine Reduzierung der Bettenzahl würde die Realisierung des Gesamtprojektes sehr stark gefährden, da für ein Hotel mit maximal 250 Betten nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten voraussichtlich kein Betreiber gefunden werden könne.

Die Nürburgring GmbH bestehe daher auf die gemäß den Auflagen des Raumordnerischen Entscheides max. zulässige Anzahl von 255 Zimmern bzw. 510 Betten.

Herr Ortsbürgermeister Schüssler deutete an, dass er sich vor dem Hintergrund der vorgetragenen Argumentation eine Änderung der Position des Ortsgemeinderates Nürburg vorstellen könne. Er werde dieserhalb eine erneute Beratung und Beschlussfassung herbeiführen.

- 3. Die Errichtung eines Motorsportdorfes wird abgelehnt, da die derzeitige Bettenauslastung in der Verbandsgemeinde Adenau (2006: ca. 26 %) keine zusätzliche Angebotserweiterung erfordert.**

Auch hier gab Herr Dr. Kafitz den Hinweis auf den raumordnerischen Entscheid, wonach 360 Betten im Motorsportdorf insgesamt als zulässig angesehen wurden, da bei dieser Größenordnung keine Raumrelevanz gegeben sei.

Daher könne und werde die Nürburgring GmbH nicht auf die Forderung der Ortsgemeinde Nürburg eingehen, da das Motorsportdorf ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtprojektes ist.

Herr Ortsbürgermeister Schüssler erklärte, dass sich die Ortsgemeinde Nürburg hier mit einer Änderung der eingenommenen Position „schwer tue“. Er könne hier keine Änderung der bisherigen Beschlusslage in Aussicht stellen, wolle den Punkt aber dennoch erneut zur Beratung und Beschlussfassung stellen.


Die vorstehenden Ausführungen werden voll inhaltlich anerkannt:

Nürburg, den 13.7.07
Für die Nürburgring GmbH



Dr. Walter Kafitz
(Hauptgeschäftsführer)

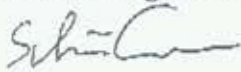
Adenau, den 16.7.07
Für den Planungsverband Nürburgring



Hermann-Josef Romes
(Verbandsvorsteher)



Nürburg, den 16.07.07
Für die Ortsgemeinde Nürburg



Reinhold Schüssler
(Ortsbürgermeister)



Müllenbach, den 16.07.07
Für die Ortsgemeinde Müllenbach



Günter Rodarius
(Ortsbürgermeister)

